

Aufschwung nicht durch politische Fehler abwürgen!

Kontakt und weitere Informationen



Im vergangenen Jahr hat die mitteldeutsche Wirtschaft ihre leichte Abwärtsbewegung beendet und einen neuen Aufschwung begonnen. Die hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit und die stabile Beschäftigungssituation sorgen für ein anhaltend gutes Konsumklima. Alles in allem also beste Bedingungen für zukünftiges Wachstum. Vorausgesetzt, die Politik schafft nicht wieder neue Risiken für die Unternehmen.

So hat die gute wirtschaftliche Situation zur Bundestagswahl im vergangenen Jahr die Vertreter aller Parteien bewegt, den Wähler mit vielfältigen Wahlgeschenken zu locken. Die konkreten Pläne zu Rente und Mindestlohn sind nicht nur teuer für Wirtschaft und Gesellschaft, sie setzen auch wieder neue Fehlanreize ausgerechnet dort, wo in den vergangenen Jahren mit den Arbeitsmarktreformen und der schrittweisen Heraufsetzung des Renteneintrittsalters alte Fehlanreize mühsam abgebaut worden waren.

Um den aktuellen Konjunkturaufschwung nicht leichtfertig abzuwürgen, fordern die vier gewerblichen Kammern Mitteldeutschlands folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Tarifautonomie nicht gefährden!
- Mehr Marktnähe beim EEG!
- Fehler beim Rundfunkbeitrag beheben!
- LKW-Maut nicht ausweiten!
- Vorverlagerung der Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge rückgängig machen!
- Betriebliche Ausbildung stärken!

Handwerkskammer Halle (Saale)
Gräfestraße 24 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.hwkhalle.de

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig
Internet: www.hwk-leipzig.de

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Goerdelerring 5 | 04109 Leipzig
Internet: www.leipzig.ihk.de

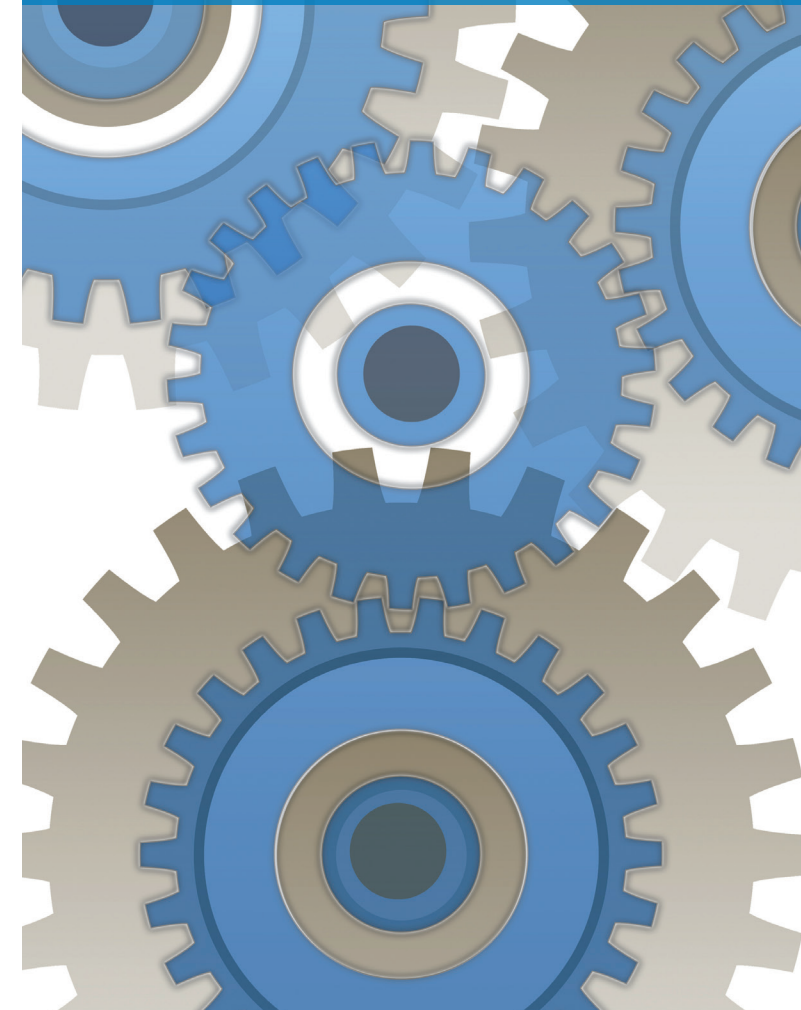


Impressum

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 2126-0 | Telefax 0345 2029-649
info@halle.ihk.de | www.halle.ihk.de

Grafik Titelseite: pixelio.de | G. Altmann

Wirtschaft in Mitteldeutschland 2014



Wirtschaft 2013 weitgehend stabil

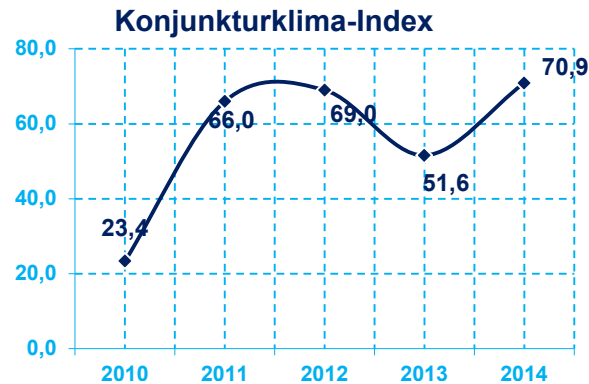
- Das **Bruttoinlandsprodukt** war gegenüber 2012 für den mitteldeutschen Raum zwar fast konstant, blieb damit aber erneut hinter der Entwicklung im Bundesgebiet zurück.
- Der **Gesamtumsatz der Industrie** lag mit 35,9 Mrd. Euro um 0,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Der **Auslandsatz** stieg dabei um 3,7 Prozent auf 11,5 Mrd. Euro an.
- Der **Umsatz im Bauhauptgewerbe** ging 2013 um 1,2 Prozent auf 2,11 Mrd. Euro zurück. Das vergangene Jahr war allerdings stark durch witterungsbedingte Sondereffekte geprägt.
- Der Trend rückläufiger **Gewerbeanmeldungen** hielt auch 2013 an. Die Anmeldungen gingen um 9,0 Prozent auf 15.120 zurück. Der Saldo aus An- und Abmeldungen dreht ins Minus.
- Die Zahl **sozialversicherungspflichtig Beschäftigter** stieg 2013 auf 767.079 Personen. Nach acht Anstiegen in Folge ist die Beschäftigung so hoch wie zuletzt im Jahr 2001.

Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Sachsen und Sachsen-Anhalt 2013:

	jeweilige Preise	preisbereinigt
Sachsen	2,7 %	0,3 %
Sachsen-Anhalt	0,8 %	-1,2 %
beide Länder zusammen	2,1 %	-0,2 %
Neue Bundesländer ohne Berlin	2,3 %	-0,1 %
Deutschland	2,7 %	0,4 %

Quelle: Arbeitskreis VGR der Länder; eigene Berechnungen

Stimmung erreicht neuen Höchststand



- Der **Konjunkturklima-Index** steigt gegenüber dem Frühjahr 2013 um 18 Punkte und erreicht mit fast 71 Punkten eine neue Bestmarke. Damit ist die konjunkturelle Schwächephase überwunden.
- Der Saldo der **Geschäftslage** klettert um 19 auf +35 Punkte und erreicht damit das beste Ergebnis in einem Frühjahr seit Beginn der Befragungen im Jahre 2002. Diese positive Entwicklung ist ein deutliches Indiz dafür, dass sich die Region in einem kräftigen Aufschwung befindet.
- Die Unternehmen sind auch für 2014 zuversichtlich gestimmt. Der Saldo der **Geschäftserwartungen** steigt auf +15 Punkte und liegt weiterhin deutlich im positiven Bereich. Der Saldo der Exporterwartungen steigt von +9 auf +22 Punkte.
- Die **Investitionsplanungen** steigen von +6 auf +12 Punkte. Die **Personalplanungen** verharren bei stabilen +4 Punkten.

Geschäftslage in allen Branchen verbessert

- Die **Industrie** kehrt auf den Wachstumspfad zurück. Auftragseingänge und Umsätze in den Unternehmen ziehen wieder spürbar an.
- Das industrielle **Baugewerbe** ist in Hochstimmung. Der sehr milde Winter 2014 sorgt für eine zusätzliche Stimmungsaufhellung.
- Das **Dienstleistungsgewerbe** ist unverändert optimistisch. Sowohl die unternehmensnahen als auch die persönlichen Dienstleister profitierten von der anziehenden Konjunktur.
- Das **Handwerk** startet kraftvoll ins Jahr. Eine gute Nachfragesituation und eine ungewöhnlich milde Witterung sorgen für Verbesserung.
- Die Stimmung im **Handel** erreicht einen Höchststand. Die durch den stabilen Arbeitsmarkt verbesserte Konsumlaune wirkt sich positiv aus.
- Der **Verkehr** meldet eine gute Lage bei verhaltenen Aussichten. Mindestlohn und neue Maut-Pläne tragen zur Verunsicherung bei.

Entwicklung Geschäftslage und Geschäftserwartungen:

	Lage		Erwartungen	
	2013	2014	2013	2014
Industrie	15	31	14	17
Baugewerbe	12	47	14	2
Handwerk	10	24	27	34
Handel	-2	22	-5	18
Verkehr	-7	20	6	2
Dienstleistungen	30	45	13	9
Gesamtwirtschaft	17	35	14	15